# Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 29.09.2026

*Pfarrei St. Rupert*

**Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr**

- **Anwesend:** Brigitte Fuchs, Gielen Marlis, Hausstätter Marc (St. Korbinian), Krenner Paul, Öllerer Peter (KV), Rokstein Lisa, Schwaiger Christine, Wenk Irmengard, Wenk Linus
- **Entschuldigt fehlt:** Jetzlsperger Helga, Reiter Christine
- **Unentschuldigt fehlt: --**

**Begrüßung und geistlicher Impuls: Marlis Gielen** (Anlässlich des Festes der Erzengel Michael, Gabriel und Raphael wurde die Oration aus der Vesper gewählt)

**TOP 1 Genehmigung, Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung**
Angenommen

**TOP 2 Genehmigung, Änderung oder Ergänzung des Protokolls der Sitzung vom 23. Juni 2026**
Angenommen

**TOP 3 Rückblick auf Patrozinium und Pfarrfest 2026 sowie auf weitere Veranstaltungen des Jubiläumsjahres**
Das Patrozinium und Pfarrfest wurden insgesamt positiv bewertet. Besonders hervorgehoben wurden die engagierte Beteiligung der Ministrantinnen und Ministranten sowie die festliche Gestaltung des Gottesdienstes. Die musikalische Gestaltung durch den Chor, die Instrumentalistinnen und Instrumentalisten sowie die Orgel wurde als besonders gelungen und atmosphärisch eindrucksvoll wahrgenommen. Auch die musikalischen Beiträge der Stadtkapelle und das Orgelkonzert im Rahmen des Jubiläumsjahres fanden großen Anklang.
Die Auslagerung der Bewirtung wurde grundsätzlich als Entlastung für die Ehrenamtlichen begrüßt, da dadurch eine stärkere Teilnahme am Pfarrfest möglich war. Gleichzeitig gab es verschiedene Rückmeldungen zur Bewirtung, insbesondere zu den hohen Preisen, längeren Wartezeiten und Engpässen bei einzelnen Speisen. Für kommende Pfarrfeste soll daher frühzeitig über die Form der Bewirtung und die konkrete Organisation nachgedacht werden.
Im Zusammenhang mit den Einladungen wurde festgestellt, dass bei einzelnen Vertreterinnen und Vertretern muttersprachlicher Gemeinden bzw. deren Seelsorgern Unklarheiten bestanden. Für zukünftige Veranstaltungen soll die Zuständigkeit für die Erstellung und Abstimmung der Einladungsliste eindeutiger geregelt werden.
Für die kommenden regulären Pfarrfeste wurde außerdem die bisherige Regelung zu reservierten Plätzen und kostenlosen Essen für Ehrengäste, Helfende und bestimmte Gruppen diskutiert. Es bestand Einigkeit, bei normalen Pfarrfesten auf besondere Ehrenplätze zu verzichten. Angeregt wurde zudem, die Möglichkeit einer Bewirtung auf Spendenbasis zu prüfen. Dabei sollen insbesondere die Erfahrungen aus St. Korbinian, sowie die finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Eine entsprechende Prüfung soll gegebenenfalls gemeinsam mit Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat erfolgen.
Für das Jubiläumsjahr wurde festgehalten, dass die verschiedenen Veranstaltungen, insbesondere das Orgelkonzert und das Konzert der Stadtkapelle, sehr positiv aufgenommen wurden. Aufgrund der guten Resonanz wurde angeregt, ob die Möglichkeit besteht, vergleichbare Konzerte der Stadtkapelle künftig zumindest alle zwei Jahre oder zu besonderen Anlässen zu veranstalten.

**TOP 4 Gottesdienstordnung für den Pfarrverband**
**(Information zum Gedankenaustausch mit Mitgliedern des PGR St. Korbinian und zum Stand der Überlegungen)**
Die geplante neue Gottesdienstordnung im Pfarrverband wurde ausführlich beraten. Grundlage ist der aktuelle Entwurf der Gottesdienstordnung für den Pfarrverband Freilassing, der auf den Ergebnissen der Pfarrverbandsratssitzung vom 21.07.2026 sowie einem Austausch zwischen Mitgliedern des PGR St. Korbinian (Hausstätter/ Hocke/ Winzek) und des PGR St. Rupert (Gielen/ Wenk) am 16.09.2026 beruht. Der Entwurf wurde einhellig für gut und ausgewogen befunden. Allerdings sprachen sich einige PGR–Mitglieder dafür aus, den Kompromiss der Anfangszeiten der Sonntagsgottesdienste (8:45 Uhr/St. Korbinian und 10:15 Uhr/St. Rupert) noch einmal zu überdenken und votierten ihrerseits – insbesondere mit

Blick auf die regelmäßigen und sehr gut besuchten Familiengottesdienste in St. Rupert – für die Beibehaltung der für Familien optimalen und „eingespielten“ Anfangszeit 10:00 Uhr. Um das notwendige Zeitfenster von anderthalb Stunden zwischen den Gottesdiensten zu gewährleisten, müsste dann der Gottesdienst in St. Korbinian jedoch schon um 8:30h beginnen.

Für die Sonntagsgottesdienste sind auf der Basis des o.g. Entwurfs derzeit folgende Zeiten vorgesehen: In St. Rupert findet die Eucharistiefeier um 10:15 Uhr (evtl. 10:00 Uhr) statt, in St. Korbinian um 8:45 Uhr (evtl. 8:30 Uhr). Anstelle der bisherigen Abendmesse am Sonntag in St. Korbinian (18:00 Uhr/ Winterzeit bzw. 19:00 Uhr/ Sommerzeit) soll Raum entstehen für Wort-Gottes-Feiern und weitere spirituell-liturgische Angebote. Am Samstag soll eine Vorabendmesse um 18:00 Uhr (Winterzeit) bzw. 19:00 Uhr (Sommerzeit) in der Marienkirche angeboten werden.
Bei den Werktagsgottesdiensten sieht der Entwurf folgende Termine vor: Abendlob am Montag um 18:00 Uhr in der Rupertuskirche; Eucharistiefeier am Dienstag um 18:00 Uhr in der Marienkirche; Gottesdienst (Eucharistiefeier oder Wort–Gottes–Feier) am Mittwoch um 17:00 Uhr im AWO–Seniorenheim sowie ebenfalls am Mittwoch Rosenkranzgebet um 18:30 Uhr in St. Korbinian; Eucharistiefeier am Donnerstag um 18:00 Uhr in der Rupertuskirche; Eucharistiefeier am Freitag um 18:00 Uhr in St. Korbinian.

Für die gemeinsamen (Fest–)Gottesdienste des Pfarrverbandes während des Kirchenjahres wurde folgende Einigung über feste Orte und Zeiten erzielt: Mariä Lichtmess wird am 02.02. um 18:00 Uhr in St. Marien gefeiert. Das Triduum Sacrum findet in St. Rupert statt: Gründonnerstag um 19:00 Uhr, Karfreitag um 15:00 Uhr und die Osternacht am Karsamstag um 21:00 Uhr. Die Feier des Fronleichnamsfestes (Eucharistiefeier mit anschließender Prozession) beginnt um 8:30 Uhr und findet jährlich wechselnd in St. Rupert bzw. St. Korbinian statt.
Die Firmung ist für die Monate Juni/Juli vorgesehen und findet ebenfalls jährlich alternierend in St. Rupert bzw. St. Korbinian statt. Der Firmgottesdienst kann je nach Termin und den örtlichen Gegebenheiten vormittags oder nachmittags gefeiert werden. Im Anschluss ist ein Sektempfang vorgesehen. Abweichungen von der alternierenden Regelung sind möglich, insbesondere abhängig von der Zahl der Firmlinge sowie vom Datum und der Uhrzeit des Gottesdienstes, etwa aufgrund möglicher hoher Temperaturen.
Das Patrozinium/Pfarrfest St. Rupert ist in der Regel für den dritten Sonntag im September vorgesehen, mit Festgottesdienst um 10:15 Uhr (evtl. 10:00 Uhr) in St. Rupert. Das Erntedankfest mit Pfarrfest in St. Korbinian findet in der Regel am letzten Sonntag im September ebenfalls um 10:15 Uhr (evtl. 10:00 Uhr) statt. Das Patrozinium St. Korbinian am Christkönigsonntag ist ebenfalls für 10:15 Uhr (evtl. 10:00 Uhr) vorgesehen.
An Weihnachten sowie zum Jahreswechsel finden folgende gemeinsame Gottesdienste im Pfarrverband statt: Christmette am 24.12. um 22:00 Uhr in St. Rupert; Silvester um 16:00 Uhr feierliche Dankmesse mit anschließender eucharistischer Andacht zum Jahresschluss in St. Korbinian; Neujahr um 18:00 Uhr Eucharistiefeier zum Hochfest der Gottesmutter Maria in St. Marien.

Für die beiden Weihnachtsfeiertage sieht der Entwurf folgende Gottesdienstordnung vor: Am 1. Weihnachtstag Eucharistiefeier um 10:15 Uhr (evtl. 10:00 Uhr) in St. Korbinian sowie um 18:00 Uhr in St. Marien, am 2. Weihnachtstag um 10:15 Uhr (evtl. 10:00 Uhr) in St. Rupert sowie um 18:00 Uhr in St. Korbinian.

Für die beiden Osterfeiertage sieht der Entwurf weitgehend analog zu den beiden Weihnachtsfesttagen folgende Gottesdienstordnung vor: Am 1. Ostertag Eucharistiefeier um 8:45 Uhr (evtl. 8:30 Uhr) in St. Marien und um 10:15 Uhr (evtl. 10:00 Uhr) in St. Korbinian, am 2. Ostertag Eucharistiefeier um 10:15 Uhr (evtl. 10:00 Uhr) in St. Rupert sowie um 19:00 Uhr in St. Korbinian.
Zu klären ist noch für St. Rupert, ob und wann der Emmausgang, der bisher am 2. Ostertag anstelle einer Eucharistiefeier angeboten wurde, stattfinden kann.

Die Gottesdienstordnung soll als gemeinsame Regelung für den gesamten Pfarrverband verlässlich und langfristig angelegt werden. Noch offene Fragen, insbesondere zu einzelnen Zeiten, zur konkreten Ausgestaltung weiterer Gottesdienstformen sowie zur praktischen Umsetzung, sollen im Pfarrverband weiter beraten und abgestimmt werden.

**TOP 5 Veranstaltung(en) zur „Red Week“**
Für die diesjährige Red Week wurde die Gestaltung des Freitagabends besprochen. Der Termin soll wieder als „Red Week Evensong“ in der Rupertuskirche, am 20. November, stattfinden. Die Bezeichnung „Evensong“ soll beibehalten werden, da sie sich im vergangenen Jahr bewährt hat und bereits mit der Veranstaltung verbunden wird. Die Gestaltung soll stärker als Gottesdienst bzw. Andacht erkennbar sein und neben der Musik auch vermehrt Texte und weitere liturgische Elemente enthalten. Dadurch soll der Charakter eines reinen Konzertabends vermieden werden.

Für die musikalische und inhaltliche Gestaltung soll ein Konzept erarbeitet und anschließend Kontakt mit dem „Chor“ aufgenommen werden (Jetzlsperger/Schwaiger). Für die Beleuchtung soll erneut die besondere Atmosphäre der Rupertuskirche genutzt werden.

2025 wurde auch erstmals ein Red–Week–Gottesdienst in St. Korbinian im Rahmen des Dienstagabend–Werktagsgottesdienstes gestaltet. Die positiven Erfahrungen dabei wurden noch einmal hervorgehoben, aber auch die Rückmeldung der Teilnehmenden, diesen thematisch auf das Anliegen der Red Week ausgerichteten Gottesdienst künftig auf einen Sonntagstermin zu legen. Als diesjähriger Termin für St. Korbinian wurde Sonntag, der 15. November, in den Blick genommen. Der darauffolgende Sonntag, 22. November, steht wegen des Patroziniums nicht zur Verfügung.
Die Umsetzung hängt noch von der Einführung der neuen Gottesdienstordnung ab. Sofern die neue Ordnung nicht vor Beginn des neuen Kirchenjahres in Kraft tritt, ist die Planung zur diesjährigen Red–Week davon nicht betroffen.

In diesem Zusammenhang wurde auf die Notwendigkeit verwiesen, dass der Beginn der neuen Gottesdienstordnung zeitnah geklärt werden sollte; als sinnvoller Zeitpunkt wurde grundsätzlich der Beginn des neuen Kirchenjahres genannt.

**TOP 6 Berichte aus den Sachaussschüssen**
Im Zusammenhang mit dem Sachausschuss Ökumene wurde der Wunsch nach einer klaren Vorgabe zur künftigen Ausrichtung und zum Umfang der ökumenischen Arbeit im Pfarrverband geäußert. Insbesondere soll geklärt werden, mit welchen kirchlichen und konfessionellen Partnern zusammengearbeitet werden soll und welche gemeinsamen Veranstaltungen vorgesehen sind. Als mögliche Themen wurden unter anderem das Taizé-Gebet und der Weltgebetstag der Frauen genannt. Auch die Einordnung gemeinsamer Angebote, beispielsweise der Agape, soll geklärt werden. Eine entsprechende schriftliche Klärung soll eingeholt werden.
Im Bereich Caritas wurde die Zuständigkeit und Aufgabenverteilung angesprochen. Dabei soll insbesondere die Zusammenarbeit mit der Tafel sowie die Unterstützung und Begleitung von Menschen in Notsituationen berücksichtigt werden. Die Aufgaben der Caritas-Sammlung und der weiteren Caritas-Arbeit sollen unter den Beteiligten nochmals abgestimmt werden. Frau Brigitte Unterhofer will sich hier weiter engagieren.
Es wurde außerdem betont, dass die Arbeit der verschiedenen Sachausschüsse stärker miteinander verbunden werden soll. Themen wie Familiengottesdienste, Begleitung verschiedener Lebensphasen, Jugend, Caritas und Ökumene überschneiden sich teilweise und sollen daher nicht ausschließlich getrennt voneinander betrachtet werden. Eine bessere Abstimmung zwischen den jeweiligen Verantwortlichen wurde als sinnvoll erachtet.
Für den Bereich Liturgie und Spiritualität wurde angeregt, nach Einführung der neuen Gottesdienstordnung zeitnah den Liturgiekreis einzuberufen. Insbesondere im Hinblick auf die künftig größere Zahl von Wortgottesdienstleiterinnen und Wortgottesdienstleitern soll gemeinsam überlegt werden, wie deren Einsatz und die Gestaltung entsprechender Gottesdienste organisiert werden können.
Im Zusammenhang mit der Jugendarbeit wurde angeregt, künftig verstärkt Jugendliche selbst in die Gestaltung von Jugendgottesdiensten einzubeziehen. Insbesondere ältere Ministrantinnen und Ministranten könnten hierfür angesprochen werden. Ziel ist, dass Jugendgottesdienste möglichst von Jugendlichen selbst mitgestaltet werden und nicht ausschließlich von Erwachsenen für Jugendliche vorbereitet werden.
Für den Bereich Bildung wurde über verschiedene mögliche Veranstaltungen gesprochen. Es soll zunächst Kontakt mit dem Bildungswerk, insbesondere mit Max Amann, aufgenommen werden. Als mögliche Themen wurden unter anderem die Auseinandersetzung mit der sogenannten „alten Messe“ bzw. der tridentinischen Liturgie und deren heutiger Bedeutung genannt. Auch ein biblischer Themenabend zur Auferstehung von den Toten wurde vorgeschlagen. Darüber hinaus besteht die Idee, ein Format wie einen „Crashkurs Bibel“ bzw. „Bibelführerschein“ anzubieten. Die konkreten Themen und Formate sollen noch weiterentwickelt und mit dem Bildungswerk abgestimmt werden.
Als weiteres mögliches Angebot wurde ein Format unter dem Titel „Gott und die Welt“ vorgeschlagen. Gedacht ist an eine kurze Andacht bzw. ein biblischer Impuls zu einem aktuellen, interessanten oder auch kontroversen Thema mit anschließendem gemütlichem Beisammensein und Gespräch bei einer kleinen Brotzeit im Pfarrsaal. Das Format könnte sich insbesondere an Menschen in der mittleren Lebensphase sowie an Menschen ohne familiäre Bindung richten. Es wurde angeregt, ein solches Angebot gegebenenfalls regelmäßig, beispielsweise einmal im Monat, zu gestalten. Die Vorbereitung könnte von wechselnden Personen oder kleinen Teams übernommen werden.
Dabei wurde betont, dass die verschiedenen Sachausschüsse bei solchen Angeboten zusammenwirken können und die Themen nicht streng einzelnen Zuständigkeiten zugeordnet werden müssen. Wenn sich aus einem solchen Angebot eine feste Gruppe entwickelt, könnten auch von den Teilnehmenden selbst Themenvorschläge und Impulse für weitere Veranstaltungen eingebracht werden.
Außerdem wurde ein Familien-Brunch angesprochen. Daniel Hübner möchte nach Möglichkeit einmal monatlich an einem Samstagvormittag ein entsprechendes Angebot für Familien mit Kindern organisieren. Er würde die Veranstaltung selbstständig vorbereiten und durchführen und würde dafür gerne die Räumlichkeiten in St. Rupert nutzen. Der Kontakt zur weiteren Abstimmung soll hergestellt werden.

**TOP 7 Sonstiges**
Die Idee von Mesner Albert Standl, die Aufstellung und Segnung des Wegkreuzes mit der Gedenkplakette für Pfarrer Lucjan Banko an seinem ersten Sterbetag, Samstag, dem 5. Dezember, mit der Vorabendmesse zum 2. Advent in der Marienkirche zu verbinden, wurde einhellig für sehr gut befunden und befürwortet. Die Veranstaltung soll als gemeinsamer Termin für den gesamten Pfarrverband geplant werden.

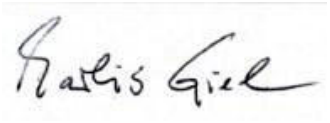
Im Hinblick auf die Einführung der künftigen Wortgottesdienstbeauftragten wurde berichtet, dass als neuer Termin das Christkönigsfest vorgesehen ist. Die ursprünglich zu Kirchweih geplante Einführung konnte terminlich nicht umgesetzt werden. Die Beauftragung wird Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg vornehmen. Die genaue Gestaltung des Gottesdienstes in St. Korbinian und der Zeitrahmen für die Einführung sollen noch mit dem Dekan abgestimmt werden, zumal für diesen Tag (Patrozinium St. Korbinian) auch die Vorstellung der neuen Minis vorgesehen ist.
Für das kommende Jahr wurde die frühere Tradition eines mehrsprachigen Gottesdienstes mit den fremdsprachigen Gemeinden angesprochen. In der Vergangenheit wurden unter anderem Spanisch und Kroatisch sowie teilweise weitere Sprachen einbezogen; anschließend fand ein gemeinsames Pfarrcafé statt. Es wurde angeregt, dieses Angebot wiederzubeleben und künftig möglichst einmal jährlich durchzuführen. Die weitere Planung soll insbesondere im Liturgiekreis beraten werden.
Für eine geplante Klausur des Pfarrverbands wurde ein Haus in Burghausen vorgemerkt. Die nähere Planung soll in der Pfarrverbandsratssitzung besprochen werden. Zudem sollen vorab Themen gesammelt werden, die für die Klausur relevant sind. Dabei soll auch geklärt werden, ob die Themen mit eigenen Kräften bearbeitet werden können oder externe Referentinnen bzw. Referenten benötigt werden.
Auf das Ehejubiläum am 11. Oktober wurde hingewiesen. Eingeladen sind alle Ehepaare mit Ehejubiläen, unabhängig von der Anzahl der Ehejahre. Im Anschluss ist ein Sektempfang vorgesehen. Außerdem wurde auf die Tiersegnung am 10. Oktober hingewiesen, zu der Tiere und ihre Halter eingeladen sind.
Im Hinblick auf die Planung der Kinderliturgie und des Faschingsgottesdienstes wurde erneut auf die noch offene Gottesdienstordnung hingewiesen. Die Termine für die Kinderliturgie sind grundsätzlich bereits abgestimmt; die konkrete weitere Planung wird jedoch von der endgültigen Gottesdienstordnung abhängig gemacht. Der Faschingsgottesdienst soll entsprechend berücksichtigt werden. Es wurde betont, dass eine baldige Klarheit über die neue Gottesdienstordnung für die weitere Planung wichtig ist.

**TOP 8 Termin für die nächste PGR–Sitzung**
Es wurde vereinbart, den nächsten Termin der Pfarrgemeinderatssitzung erst bei der nächsten Pfarrverbandsratssitzung festzulegen.

**Schlussgebet und Segen**
Die Sitzung endete mit einem gemeinsamen „Vater unser“.

**Ende der Sitzung: 21:05 Uhr**

Protokoll erstellt am: 08.10.26



Sitzungsleitung Marlis Gielen

Protokollführung Paul Krenner